



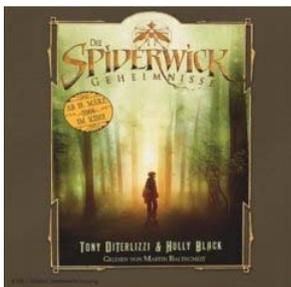
Die Geheimnisse der Spiderwicks



Tony DiTerlizzi und Holly Black bei cbj

Seit Februar 2008 kann man die Abenteuer der Familie Spiderwick in einer bei cbj erschienenen schönen fünfbändigen Ausgabe im Schuber noch einmal vollständig lesen, in dem bekannten nostalgischen Design. Sie versetzen den Leser aus seinem Alltag in die Welt der Elfen, Kobolde und anderer Zauberwesen – eine Fantasywelt, die – nach Harry Potter und dem Herrn der Ringe – den Gedanken an eine Verfilmung der spannenden Ereignisse nahe legt. Um diesen Gedanken zu verwirklichen, mussten die recht eigenständigen fünf Bände zu einer schlüssigen Geschichte zusammengearbeitet werden. Es entstand der Film Die Geheimnisse der Spiderwicks über drei Jugendliche und Kinder, die eine fantastische Welt entdecken und schließlich ihre Familie neu begründen.

Wer sich vor dem Film noch einmal in das spannende Geschehen vertiefen will, ohne die Bücher zu lesen, der sei verwiesen auf die gerade erschienene Hörfassung:



Die Spiderwick-Geheimnisse, 6 CDs gelesen von Martin Baltscheit. Audionauten 2008. 24,95

Die ersten fünf Abenteuer aus der Spiderwick-Welt („Eine unglaubliche Entdeckung“, „Gefährliche Suche“, „Im Bann der Elfen“, „Der eiserne Baum“ und „Die Rache der Kobolde“) sind bereits als Hörbuch erhältlich. Sechs CDs bieten insgesamt über sechs Stunden gruseligen Hörgenuss. Martin Baltscheits unverbraucht klingende Stimme ist

erstaunlich wandlungsfähig, verleiht scheinbar mühelos jedem Charakter, egal ob Mensch, Kobold oder Troll, eine eigene Persönlichkeit. Die ohnehin schon spannenden Abenteuer erhalten dadurch noch einen Tick mehr Authentizität, wirken noch näher und lebendiger. Zurückhaltend, aber passend eingesetzte Musik- und Geräuschuntermalung schüren die unheimliche Atmosphäre weiter. Insgesamt also beste Gruselunterhaltung auf hohem handwerklichem Niveau.

Etwas mager mutet nur die sonstige Ausstattung an, die CDs kommen in einem ordentlich gestalteten, sonst aber recht schlicht anmutenden Schuber aus dünner Pappe, Booklet oder Zusatzmaterial sind Fehlanzeige. Einzig eine knappe Zusammenfassung der einzelnen CDs findet sich auf den Schuber gedruckt. Ein paar mehr Extras wären gerade für die, die mit dem Hörbuch ihre ersten Spiderwick-Erfahrungen machen, schön gewesen.

Sobald man dann aber die CDs ausgepackt und zu hören begonnen hat, verfliegt diese kurzzeitige Irritation sofort wieder und man versinkt für Stunden in der Welt der Fantasy.

Das ebenfalls gerade erschienene schmale, aber großformatige Filmbuch erlaubt dem Leser noch bevor der Film angelaufen ist einen willkommenen Blick hinter die Kulissen:

Die Geheimnisse der Spiderwicks. Das Buch zum Film. Nach den Büchern von Tony DiTerlizzi & Holly Black erzählt von Wendy Wax. cbj 2008. 48 Seiten. 6,95



Mit einer Fülle von Originalbildern aus dem Film wird zunächst die (Film-)Geschichte der drei Geschwister Mallory, Simon und Jared erzählt, die nach der Trennung ihrer Eltern mit der Mutter aus New York in das alte Herrenhaus der halbverrückten Tante mitten im einsamen Wald ziehen und hier in das Abenteuer geraten, das der Vater, Arthur Spiderwick, ins Buch gebannt hatte.

Hier, in dem unheimlichen Haus, beginnt alles mit merkwürdigen Geräuschen, die Jared verleiten, immer mehr Geheimnisse aufzudecken und schließlich die Welt der Kobolde, Elfen, Wichtelmänner, Waldgeister, Irrwichte, Phookas und anderer Ungeheuer zu entdecken. Sein Mut ist es, der die Familie letzten Endes in Frieden und Glück vereint

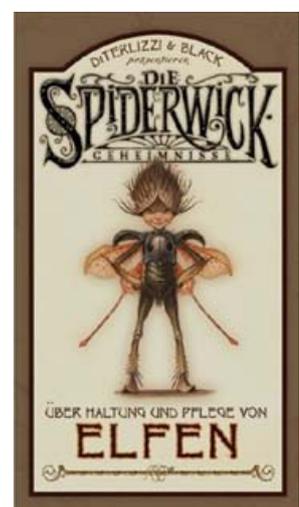
und vor der Bedrohung und dem Unheil durch die Wesen errettet.

Das Buch gibt mit vielen Fotos schöne und anschauliche Einblicke in die Produktion des Films, etwa zum Drehort Montreal mit dem eigens errichteten Herrenhaus, zu Mark Waters, dem Regisseur, zu dem Produktionsteam oder den einzelnen Schauspielern; letzteres ist besonders interessant im Blick auf den Schauspieler Freddie Highmore, der die Rolle der Zwillinge Simon und Jared übernommen hat. Faszinierend ist der Blick auf die Arbeit der Animationsabteilung, die die vielen exotischen Unwesen zum Leben erweckte. Auch an die Originalsprecher wurde gedacht und an all die, die in Ausstattung und Requisite zum Gelingen des Films beigetragen haben.

Ein sehr gut gemachtes Heft zum schmalen Preis, das in seinem Informationswert über übliche Filmbücher hinausgeht und dem Leser in Interviews und Originalfotos einen Blick hinter die Kulissen erlaubt, auf Schauspieler, Regisseur, Stunts, Spezialeffekte und die gesamte aufregende Arbeit am Set.

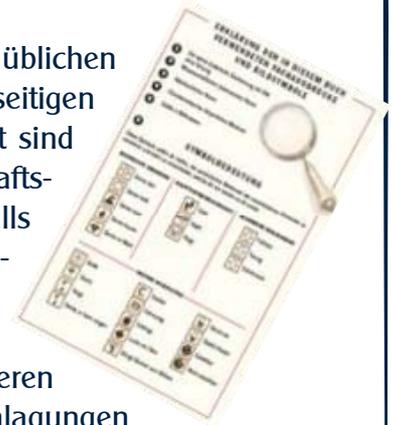
Wer sich mehr in den Inhalt „einarbeiten“ will, der ist gut beraten mit einem ultimativen Handbuch über Aufzucht, Pflege und Haltung von Elfen – ein Bedürfnis, das sich sicherlich beim Leser nach der Lektüre der Spiderwick-Romane ganz von selbst einstellt. Für den Fall der Fälle greift man dann zurück auf das von DiTerlizzi & Black präsentierte Buch

Die Spiderwick Geheimnisse. Über Haltung und Pflege von Elfen. cbj 2008. 41 Seiten. 12,95



Die beiden Autoren verstehen es als Haustierratgeber, auf dessen Einsichten und Erkenntnissen man in späteren Jahren vielleicht internationale Zuchtnormen für Elfen begründen kann, und sie widmen ihr Buch allen Menschen, die Elfen lieben und „genauso eine schützenswerte Spezies sind wie die Elfen selbst“.

Aufgemacht ist das schmale hochformatige Buch wie eines der üblichen biologischen Bestimmungsbücher – nur viel schöner, mit ganzseitigen Abbildungen und Grafiken zur Verdeutlichung, die wiederum ergänzt sind durch eine Leiste von Bildsymbolen zur Gattungs- und Eigenschaftsbestimmung. Angaben zu der äußeren Erscheinung des Elfen (falls nicht getarnt), seinem wissenschaftlichen lateinischen und alltäglichen deutschen Namen, charakterlichen und körperlichen Merkmalen sowie genaue Größenangaben vermitteln einen ernsthaften, seriösen und fachlich fundierten Eindruck. Die Symbole klassifizieren bevorzugte Umgebung, Hauptfortbewegungsart, allgemeine Veranlagungen und weitere Wesenszüge.



Die Ernsthaftigkeit, mit der Autorin und Illustrator das Thema angehen, indem sie Aufbau, Inhalt und Stil sogenannter Bestimmungsbücher und Ratgeber imitieren, garantiert eine köstliche Lektüre. Das Halten eines Elfen als Haustier erfordert – wie auch bei anderen Haustieren – genaue Überlegungen. Dieses Buch soll verständliche Richtlinien liefern, die zu Glück und Gesundheit von Mensch und Haustier beitragen.

Und so sind die Tipps sehr praxisbezogen und stellen sich den alltäglichen Problemen im Umgang miteinander: Die Anatomie des Elfen ist von Bedeutung, die Auswahl der geeigneten Spezies sowie der Erwerb, Geschlechtsbestimmung (indem man den Elf höflich danach fragt), Unterbringung und Ernährung, Pflege und Betreuung bei Krankheiten. Auch das Erkennen von Stimmungen anhand der Mimik kann hilfreich sein (obwohl, egal welcher Stimmung: er heckt immer etwas aus).

Wie bei jedem Hobbyzüchter darf der Verein nicht fehlen, und dem Leser wird dringlich empfohlen, einem Elfenklub beizutreten, etwa der örtlichen Vereinigung des Internationalen Elfenvereins Spiderwick, dessen Statuten sogar erstmals vollständig im Buch abgedruckt sind.

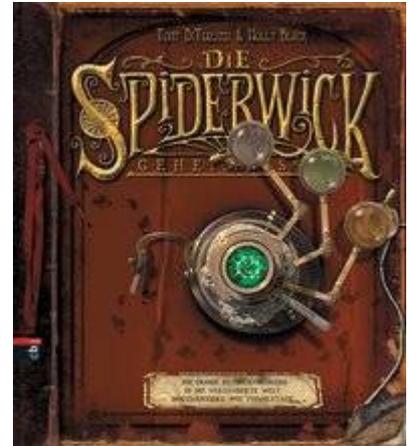
cbj präsentiert hier ein informatives Buch, dessen Lektüre man jedem, der sich mit der Anschaffung eines Elfen trägt, nur ans Herz legen kann, denn wie oft schon sind Menschen getäuscht worden: So heiter und friedlich, wie sie sich präsentieren, sind Elfen nur selten! Der unverzichtbare Leitfaden durch die den Menschen unsichtbare Welt um uns herum gewinnt neben dem wahrhaft beglückenden informativen Text durch seine künstlerischen, akribisch genauen Zeichnungen mit den wunderbaren Details, egal, ob es sich dabei um die biolumineszenten Stängel am Rücken handelt oder um die Schwingkölbchen oder den Fühler der *Puella agilis* oder *gar communis*.

Grandioser Spaß, nicht nur für Spiderwick-Fans.

Wer sich nicht für Elfen, sondern die gesamte Welt der fantastischen Wesen interessiert, dem sei dringend ans Herz gelegt das Buch des gleichen Autorenteam:

Die Spiderwick Geheimnisse - Die große Entdeckungsreise in die verzauberte Welt. cbj 2008. 60 Seiten. 24,95

Ein einzigartiges Dokument, präsentiert von Thimbletack, dem ältesten Bewohner und Hauself im Spiderwick-Anwesen, ein altes abgegriffenes Fotoalbum, das auch der Verlag als solches aufgemacht hat, ein bisschen ramponiert mit deutlichen Verschleißspuren – eine Entdeckungsreise in die verzauberte Welt anhand der gesammelten Schätze, die dem Leser erstmals in das bislang verborgene (überflüssige, aber köstliche) Wissen über die menschlichen und magischen Bewohner des Hauses Einblick gewähren, und zwar wie in einem echten Album, sozusagen „interaktiv“.



Eine herrliche Sammlung hat Thimbletack da zusammengetragen und eingeklebt. Neben den zahllosen Zetteln, Zeitungsausschnitten, Briefen, Notizen, Bildern und Zeichnungen, die aussehen, als wären sie einst mit (nun vergilbtem) Tesafilm befestigt worden, finden sich Verwandbilder, versiegelte Umschläge mit Briefen und geheimen Lageplänen, ein „magischer „Rubin“, versteckte Geheimgänge im Haus oder aufklappbare Käfige im Baum – und am Ende sogar eine Schatztruhe mit Arthur Spiderwicks „Handbuch für die fantastische Welt um dich herum“. Verschollene Briefe und Karten, geheimnisvolle Mitteilungen, Fotografien aus alter Zeit neben dem Ausdruck einer modernen Mail, Notizen und Beobachtungen, handgeschrieben oder getippt auf einer alten Schreibmaschine – all das bedeckt eine jede Aufschlagseite und lädt den Leser zu stundenlangem Stöbern ein.

Ein kostbar und aufwendig ausgestattetes Buch, mit Fakten und Fantastik gefüllt, mit persönlichen Erinnerungen des alten Hauselfen, mit Bildern der Wesen aus der verwunschenen Welt der Fantasie. Wer hier stöbert, hat das Gefühl, auf dem Dachboden zu sitzen und in einer alten Schatztruhe zu kramen, deren Geheimnisse sich Stück für Stück erschließen. Wohliges Schaudern ist angesagt, egal ob man nun 10 oder 35 oder 70 Jahre alt ist. Unheimlich, spannend und gruselig erschließen sich lang verborgene Geheimnisse, die keine zusammenhängende Geschichte ergeben, vielmehr Film und Buch über die Geheimnisse der Spiderwicks unendlich bereichern.

Wir haben uns einen ganzen verregneten Samstag lang in diese Kobold- und Elfenwelt eingesponnen und von den Geheimnissen wegtragen lassen – und sind nur widerwillig zurückgekehrt, in dem beruhigenden Bewusstsein, das wir nur das Album wieder aufschlagen müssen, um sie erneut zu betreten – die wunderbare Welt der fantastischen Wesen.

Und falls Sie zufällig gehört haben sollten, dass jemand seinen Elfen verkaufen will, vielleicht etwas billiger, weil er schlechte Manieren hat – schreiben Sie uns, wir kommen gleich mal vorbei

Astrid van Nahl

